

# Protokoll

über die 12. Sitzung des Orsrates Altenhagen I am Dienstag, 12. November 2024 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Altenhagen I, Hohbrink 5, 31832 Springe

## Teilnehmende:

### Ortsbürgermeisterin

Dettmer, Kai

### Ortsratsmitglieder

Aden, Hermann

Koch, Malte

Köthke, Thomas

Owcarz, Arkadiusz

Rathing, Matthias

### Von der Verwaltung

Pflughaupt, Marcel

zugleich als Protokollführer

### Es fehlen entschuldigt

Blome, Ann-Kristin

Holzendorff, Susanne

## Tagesordnung

### A. Öffentlicher Teil

#### 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Dettmer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

#### 2. Anfragen der Zuhörenden

Eine ZuhörerIn erkundigt sich nach dem aktuellen Standort der Tempomesstafel, da an dem bisherigen Ort lediglich noch der Montagerahmen vorhanden ist.

Von Seiten des Orsrates wird erläutert, dass verschiedene Standorte ausgewählt wurden, zwischen denen ein Wechsel erfolgt, der gewollt ist. Die Tempomesstafel befindet sich derzeit in der Süntelstraße und wird in naher Zukunft auch wieder temporär am vorherigen Standort montiert.

#### 3. Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des Orsrates Altenhagen I am 27. August 2024 - öffentlicher Teil -

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

#### **4. Bericht der Ortsbürgermeisterin**

Frau Dettmer berichtet Folgendes:

*„Anlässlich der Goldenen Hochzeit habe ich in der letzten Woche eine Ehrung bei dem Ehepaar Karl-Heinz und Brigitte Sohns vorgenommen. Beide haben sich sehr gefreut und bedanken sich.*

*Zum Anschluss von Altenhagen I an das ÖPNV-Netz nach Hameln hatte ich Kontakt zum Team sprinti aufgenommen, da es in anderen Orten, allerdings in der Region Hannover, bereits eine Ausweitung diesbezüglich gegeben hat.*

*Antwort von sprinti: „Das Team sprinti nimmt die Anregung einer Verbindung zwischen Altenhagen I und Hachmühlen im Landkreis Hameln-Pyrmont sehr gerne in ihre Planungen auf. Sie arbeiten zusammen mit der Region Hannover stets an der Optimierung des sprinti-Systems, und Hinweise wie diese helfen dabei weiter.*

*Die sprinti-Ausweitung im Dezember 2023 auf die gesamte Tarifzone C der Region Hannover wurde sehr gut angenommen, und wir hatten bereits nach kurzer Zeit eine höhere Nachfrage, als die Erfahrungswerte aus den Pilotkommunen (Springe, Wedemark und Sehnde) hätten vermuten lassen. Um die hohe Nachfrage nach dem sprinti auch weiterhin mit einer guten Qualität bedienen zu können, müssen die vorhandenen Ressourcen im gesamten Gebiet so effizient wie möglich eingesetzt werden. Durch zusätzliche Gebiete würden die Fahrzeiten länger, Fahrzeuge wären länger gebunden, und die Bedienqualität würde im gesamten Bedienegebiet sinken. Daher ist es aus Kapazitätsgründen in der aktuellen Situation nicht möglich, das sprinti-Bedienegebiet zu vergrößern. Zusätzliche finanzielle Mittel sind auch aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes der Region Hannover aktuell sehr unwahrscheinlich. Nichtsdestotrotz werden wir Ihre Anregungen in zukünftigen Planungen berücksichtigen. Als Alternative möchte ich jedoch auf die Möglichkeit hinweisen, Hameln oder auch Bad Münder von Altenhagen I via Springe mit dem ÖPNV zu erreichen (sprinti + Bus oder S-Bahn).“*

*Hier stellt sich meiner Ansicht nach erneut die Frage nach der Errichtung einer Mitfahrerbank in Altenhagen I, um den Anschluss nach Hachmühlen eigenständig organisieren zu können. Kontakt zum Ortsbürgermeister von Hachmühlen, Harwig Möller, diesbezüglich hat es bereits gegeben. Dieser ist für die Anregung offen.*

*Zur angesprochenen sprinti-Verbindung zum Gestüt Webelsgrund habe ich gute Nachrichten von Sprinti: „Wir haben die virtuelle Haltestelle und das Routing im System überprüft, und das Gestüt Webelsgrund sollte jetzt problemlos mit dem sprinti aus dem Bedienegebiet Springe erreichbar sein.“*

*Die Umsetzung wurde bereits durch Nutzer bestätigt.“*

#### **Dorfgemeinschaftshaus**

*Vertragliche Verhandlungen mit der Stadt Springe zur Übernahme der Verwaltung des DGH durch das Dorf-Kultur-Erbe eG kommen gut voran. Man ist sich im Großen und Ganzen einig. Es sind noch einige Details bezüglich der Aktualisierung der Grundausstattung in der Klärung. Vorgesehen ist die Übernahme zum 01.01.2025.*

*Letzten Mittwoch hat die Dorfgemeinschaft Altenhagen I zu ihrer jährlichen Sitzung zur Terminabstimmung für 2025 eingeladen. Es fehlen neben einigen Vereinstermine noch die Termine des Ortsrates für die Ortsratssitzungen in 2025. Der Jahresplan soll zum Ende dieses Jahres wieder in alle Haushalte verteilt werden. Dort wurden auch die letzten Details für den diesjährigen Adventsmarkt abgeklärt. Er findet traditionell am Samstag vor dem ersten Advent,*

am 30.11.2024 von 15:00 bis 20:00 Uhr, am DGH statt. Alle Vereine beteiligen sich an der Gestaltung.

Auch über die Nachnutzung des Dorfgemeinschaftshauses nach dem Auszug der FFW in das neue Feuerwehrgerätehaus wurde gesprochen. Es wurde beschlossen, in einer Arbeitsgruppe mögliche Änderungen zu erarbeiten. Auch ein Mitglied des Ortsrates soll in der Arbeitsgruppe mitwirken. Das sollte heute entschieden werden, damit die Gruppe noch in diesem Jahr ein erstes Zusammenkommen planen kann.

### Volkstrauertag

Der Ortsrat Altenhagen I lädt dazu ein, den Volkstrauertag als einen Tag des Friedens und Gedenkens in neuer Form zu begehen.

„Die Erinnerung an die Weltkriege und den Holocaust, aber auch die Reflexion über gegenwärtige Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des Friedens in Europa und weltweit sind den Menschen in unserem Land weiterhin wichtig:

Was sind die Grundlagen unserer Gesellschaft, für welche Werte wollen wir einstehen? Was können wir tun, das Vergangene zu vergegenwärtigen und den Frieden zu erhalten? Was können und müssen wir aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen?“ (So der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Landesverband Niedersachsen)

Zum gemeinsamen Nachdenken über diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Interessierten der Kriegs- und Nachkriegsgeneration, aber auch mit jungen und junggebliebenen Menschen am **Sonntag, 17.11.2024 um 15:00 Uhr im Altenheim „Alte Molkerei“** bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

Wir Menschen brauchen in einer zunehmend unübersichtlichen und bedrohlich empfundenen Welt Orientierung.

Der Volkstrauertag mit seiner fast hundertjährigen Tradition bietet die Möglichkeit, gegenwärtig drängende Fragen vor dem Hintergrund kollektiver Erinnerung gemeinsam zu reflektieren.

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich unserer Einladung folgen, und ich bitte für die bessere Organisation um eine kurze Anmeldung bei mir.“

## **5. Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

## **6. Partizipation der Ortschaften an Erträgen aus Windenergie und Photovoltaik 736/2021-2026**

Frau Dettmer verliest zunächst den Beschlussvorschlag sowie die Begründung, um die Verständlichkeit für die Zuhörenden zu erhöhen.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Altenhagen I beschließt:

Dem Abschluss der als **Anlage 1** beigefügten „Vereinbarung über die Überlassung von Mitteln aus der „Akzeptanzabgabe“ und Abgaben nach § 6 Abs. 1 und 4 EEG für Windenergieanlagen an Land und Photovoltaik-Anlagen“ wird zugestimmt.

Die Ortsbürgermeisterin wird ermächtigt, diese Vereinbarung mit der Stadt Springe abzuschließen.

Frau Dettmer weist darauf hin, dass der Ortsrat in Altenhagen I derzeit der einzige Ortsrat der Stadt Springe ist, für den diese Thematik relevant ist. Mit dem Zufluss der ersten Gelder ist Ende des Jahres 2025 zu rechnen.

Der Ortsrat hat sich bereits zu verschiedenen Themenbereich für die die zusätzlichen Mittel verwendet werden sollen, Gedanken gemacht. Es handelt sich um einen Betrag in Höhe von 4.200 Euro jährlich für die beiden Windenergieanlagen in Dahle. Werden weitere Anlagen gebaut, so erhöhen sich die Mittel entsprechend.

Der Ortsrat hat bereits verschiedene Prioritätenlisten erarbeitet. Frau Dettmer geht an diesem Abend ausschließlich auf die Bereiche ein, die sich in der Priorität 1 befinden. Diese lauten Soziales/Gesundheit (u.a. Defibrillator), Sport (Schaffung Outdoorsportmöglichkeiten), Bildung/Kultur (u.a. Bildungsveranstaltungen zur Nachhaltigkeit - erneuerbare Energien), Infoveranstaltung Energie (Nahwärme) sowie Ortsentwicklung/Demografie (Erweiterung Nutzungsmöglichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses).

Herr Aden erläutert, dass er die Preise für Defibrillatoren recherchiert hat. Die Anschaffungskosten liegen hier bei ca. 2.000 Euro pro Gerät. Es schließen sich Folgekosten von 200 Euro per anno an. Zudem seien die Geräte alle zwei Jahre zu warten. Herr Aden weist darauf hin, dass die Montage frühestens in 2026 beginnen kann, da die Mittel erst Ende 2025 zufließen (s.o.).

Herr Koch geht auch auf die Möglichkeit ein, Fitnessgeräte für den Outdoorbereich zu beschaffen. Dies ist jedoch eher für später relevant, da hier schnell Anschaffungssummen in fünfstelliger Größenordnung zu erwarten sind. Es kommen weitere Vorschläge, wie z.B. die Schaffung einer Ladeinfrastruktur für E-Autos, zur Sprache.

Frau Dettmer geht darauf ein, dass auch Mittel angespart werden könnten. Herr Koch ergänzt, dass ggf. auch Fördermöglichkeiten in Betracht kommen.

Frau Dettmer schlägt vor, zunächst einen Defibrillator für das Dorfkulturerbe zu beschaffen und die Folgekosten im Blick zu behalten. Von den dann noch verfügbaren Mitteln sollen Referenzen für Bildungsarbeit im Themenbereich erneuerbare Energien eingekauft werden. In den folgenden Jahren ist geplant, einen weiteren Defibrillator am Waldbad zu installieren.

Es soll weiter angeregt werden, einen Defibrillator an der KITA zu installieren. Hierfür sei vermutlich der Träger der KITA verantwortlich.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen** gefasst:

Es wird zunächst ein Defibrillator für das Dorfkulturerbe beschafft sowie die Folgekosten finanziert. Von den dann noch verfügbaren Mitteln werden Bildungsreferenzen im Themenbereich erneuerbare Energien eingekauft.

## 7. Haushaltsplanberatung 2025 der Ortsräte

762/2021-  
2026

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Altenhagen I beschließt:

1. Es werden 25 % als Budgetrest und 75 % in die Nebenrechnung der nach Rechnungsabschluss 2024 noch verfügbaren Mittel übertragen.
2. Aus der Nebenrechnung des Orsrates Altenhagen I werden 1200 Euro für die Maßnahme „Planungsmittel Nachnutzung Dorfgemeinschaftshaus“ und 2400 Euro für die Maßnahme „Unterstützende Gelder Vorbereitung Maßnahmen Waldbad“ in den Haushaltsplan 2025 eingestellt.

3. Für die Maßnahme „Tempomessgerät inkl. Solarmodul“ werden Reste in Höhe von 361,11 Euro gebildet

## 8. Vergabe von Ortsratsmitteln

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der vorliegende Verwendungsnachweis wird genehmigt.

## 9. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Ein Bürger hat eine Frage hinsichtlich der Nachnutzung des Dorfgemeinschaftshauses, nachdem die Feuerwehr ihren Neubau bezogen hat. Er möchte eine Arbeitsgruppe gründen und fragt, wer dort mitmachen möchte. Diese Arbeitsgruppe soll dem Ortsrat Empfehlungen geben und auf die bereits vorhandene Infrastruktur zurückgreifen.

Herr Köthke erklärt sich bereit, der Arbeitsgruppe beizutreten und diese zu unterstützen.

Ein weiterer Bürger freut sich, dass das Waldbad weiter betrieben werden soll. Er möchte sich nach dem aktuellen Sachstand erkundigen.

Herr Aden antwortet, dass die beteiligten Ingenieurbüros tatkräftig arbeiten (u.a. hinsichtlich einer Entwässerungsgenehmigung sowie einer naturschutzrechtlichen Genehmigung). Zudem wurde ein positiver Förderbescheid über 650.000 Euro ausgestellt. Weitere Förderanträge werden gestellt, die Ausschreibungsunterlagen werden ausgearbeitet. Mit den Bauarbeiten soll dann im Frühjahr 2025 begonnen werden. Für 2025 ist in Richtung Herbst auch bereits ein „Anbaden“ avisiert. Nach derzeitigem Stand wird davon ausgegangen, dass das Bad im Jahr 2026 komplett betriebsbereit ist und durch die Öffentlichkeit wieder ohne Einschränkungen genutzt werden kann.

## 10. Anfragen der Ortsratsmitglieder

Derzeit dürfen nur Kinder, welche die KITA in Altenhagen I besuchen, dort Bücher ausleihen. Der Ortsrat fragt, ob hier eine Änderung erfolgen kann, damit die Möglichkeit der Bücherausleihe in der kitaeigenen Bücherei künftig allen Kindern aus Altenhagen I eröffnet wird.

*Fachdienst 51 – Jugend und Familie teilt hierzu Folgendes mit:*

*Eine Öffnung der Bücherei für die Öffentlichkeit ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich und auch nicht beabsichtigt. Zunächst wäre eine Nutzung der Bücherei nur außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte theoretisch möglich, da die Einrichtung für die Dauer der Öffnungszeiten den Bedingungen der Betriebserlaubnis unterliegt, was eine zeitgleiche Nutzung ausschließt.*

*Gegen eine Öffnung nach Betriebsschluss, für die vorab jedoch auch eine Zustimmung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung einzuholen wäre, sprechen zunächst versicherungstechnische Gründe. Zudem stellt die „Kindergartenbücherei“ ein genehmigtes gemeindeeigenes Angebot in den Räumen der Kita dar, das von Ehrenamtlichen geleitet wird, die diesen Rahmen genauso bedienen können. Eine öffentliche Bücherei ist nicht geplant und würde auch nicht von den Ehrenamtlichen versorgt werden können. Die kleine Kindergartenbücherei unterstützt die Arbeit der Kita und möchte die soziale, sprachliche und religiöse Entwicklung der Kinder fördern. Sie ist Teil des Systems „Landeskirchliches Büchereiwesen“. Zudem möchte die Gemeinde mit diesem Angebot weder Konkurrenz noch „Außenstelle“ der Stadtbibliothek sein.*

Der Ortsrat moniert, dass die Beschriftung der Straßenschilder an diversen Stellen im Ort nicht zielführend sei. Konkret werden das Dorfgemeinschaftshaus, der Sportplatz sowie der Friedhof genannt. Der Ortsrat bittet darum, die Beschilderung zu überarbeiten bzw. zu erneuern.

*Der Bauhof teilt hierzu Folgendes mit:*

*Die betreffenden Schilder werden sich genau angesehen. Hierzu wird vom Ortsrat eine genaue Liste mit den Schildern, die bemängelt werden, benötigt.*

*Vielleicht kann jemand auf einem Stadtplan verorten und beschreiben, um welches Schild es sich genau handelt und was gemacht werden soll. Wenn dazu noch ein Bild angehängt wird, wäre das großartig!*

*Nach der Auflistung wird der Betriebshof tätig und prüft, was gemacht werden kann!*

**Ende des öffentlichen Teils:            20:00 Uhr**